

Hanspeter Gantenbein
SVP
Birkenstr. 5
9514 Wuppenau

Hermann Lei
SVP
Mühletobelstr. 59a
8500 Frauenfeld

Daniel Vetterli
SVP
Oberschlattthof
8259 Rheinklingen

EINGANG GR 25. Feb. 2015			
GRG Nr.	12	17032	333

Motion „KESB im Thurgau“

+ 49

Der Regierungsrat wird **beauftragt**, dem Grossen Rat für eine Änderung von RB 210.1 - Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch, **Bereich Kindes- und Erwachsenenschutzrecht**, einen formulierten Entwurf zu unterbreiten, mit folgendem Inhalt:

- Anhörungsrecht der Gemeinden vor Entscheiden
- Mitsprache- oder Anhörungsrecht bei konkreten Massnahmen
- Anpassung der Einzelrichterkompetenzen

Begründung

Wie kann man die heutige Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde verbessern? Wie kann die KESB bei den Entscheidungsfindungen unterstützt werden? Wie können die „Zahler“ dieser zum Teil immensen Kostenfolgen nach dem Grundsatz „wer zahlt befiehlt“ eingebunden werden? Der verbindliche Einbezug der Gemeinden ist die Antwort zu all diesen Fragen. Entscheidungsfindungen können mit dem Wissen „vor Ort“ enorm verbessert werden. Der Verwaltungsaufwand wird nicht grösser, da mit dem Einbezug der Gemeinde viele Abklärungen „vor Ort“ delegiert werden können. Zeit- und Kostenreduktionen in allen Bereichen, besonders dann in den Massnahmen, werden die Folge sein. Und für die Betroffenen werden die Entscheide nachvollziehbarer, annehmbarer und im Einzelfall hoffentlich besser sein.

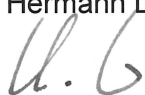
Offenbar unklar ist, was wirklich möglich ist, was unterschiedliche Regelungen in den Kantonen zeigen. Deshalb ist eine gesetzliche Regelung und nicht nur eine Regelung auf Verordnungsebene nötig. Ein Anhörungsrecht (und damit auch ein Akteneinsichtsrecht) der Gemeinden vor dem Entscheid ist nicht in jedem Einzelfall nötig, aber dort, wo die Gemeinde in ihren Interessen, insbesondere finanzieller Art, wesentlich berührt werden könnte. Ein gewisser Einbezug findet bereits heute statt, es sollte also kein Problem sein, das auch gesetzlich zu verankern. Ein Anhörungs- oder Mitspracherecht bei der konkreten Ausgestaltung (z.B. Art der Unterbringung) von finanziell belastenden Massnahmen, ist ebenfalls nötig, aus denselben Gründen. Schliesslich sind die im EG ZGB festgeschriebenen Einzelrichterkompetenzen der KESB bereits wieder nicht mehr korrekt und zudem auch zu eng umschrieben. Sie sind daher an die Rechtsprechung und die Bedürfnisse der KESB anzupassen, allenfalls kann auch auf die Enumeration im EG ZGB verzichtet und die Kompetenzregelung an das Obergericht delegiert werden.

Frauenfeld, 6. Februar 2015

Hanspeter Gantenbein



Hermann Lei



Daniel Vetterli



Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Motion von Hanspeter Gantenbein, Hermann Lei und Daniel Vetterli „KESB im Thurgau“

Name, Vorname	unterschrift	Name, Vorname	unterschrift
1 Urs Berlin	U. Berlin	26 ZIMMERMANN DAVID	A. Zimmermann
2 Barke Ruedi	B. Ruedi	27 Nägeli Willy	W. Nägeli
3 Schrepfer Mrs	M. Schrepfer	28 Hatter David	D. Hatter
4 Stuber Martin	M. Stuber	29 Tannas Ronit	R. Tannas
5 Knöpfli Walter	W. Knöpfli	30 Gutzahr Dora	D. Gutzahr
6 Zahnel Vico	V. Zahnel	31 Albrecht Hanspeter	H. Albrecht
7 Rutenkauskallachis	M. Rutenkauskallachis	32 Im Hof Erwin	E. Im Hof
8 Jürg Wüster	J. Wüster	33 Tobler Stephan	S. Tobler
9 Anne Herzog	A. Herzog	34 Brühlwiler Konrad	K. Brühlwiler
10 Fabienne Schwyler	F. Schwyler	35 Kurt Baumann	K. Baumann
11 Thomas Thalmann	T. Thalmann	36 Weibel Walter	W. Weibel
12 Koch Paul	P. Koch	37 Weibel Walter	W. Weibel
13 H.P. Wägel	H.P. Wägel	38 Hans Trödel	H. Trödel
14 Marty Walter	M. Marty	39 Bär Rudolf	R. Bär
15 Wirth Andreas	A. Wirth	40 Eugster Armin	A. Eugster
16 Max Arnold	M. Arnold	41 Brühl Walter	W. Brühl
17 Ruedi Zbinden	R. Zbinden	42 Hug Patrick	P. Hug
18 Max Brunner	M. Brunner	43 Attilio Ziegler	A. Ziegler
19 Andrea Voulaentzen	A. Voulaentzen	44 Rebo Legler	R. Legler
20 René Gubler	R. Gubler	45 Kuhn Esther	E. Kuhn
21 Zuber Andreas	A. Zuber	46 Zbinden A. Huber	A. Zbinden
22 Robert Zbinden	R. Zbinden	47 Helfenberger Koloman	K. Helfenberger
23 Guido Häberli	G. Häberli	48 Dames Markus	M. Dames
24 Schäfer Frida	F. Schäfer	49 Gmünder Hanspeter	H. Gmünder
25 Schrepfer Walter	W. Schrepfer	50	